

## Editorial

Für den Wettbewerb in der gesetzlichen Krankenversicherung ist der Risikostrukturausgleich (RSA) nach wie vor grundlegend. Daran hat sich in den vergangenen 25 Jahren nichts geändert. Gleichwohl gab und gibt es immer wieder Kritik an der Ausgestaltung des RSA. Nicht alle Kassen (und auch nicht alle Politiker) sind zufrieden und einige haben auch konkrete Änderungswünsche.

In der Ausgabe 1/2017 der RPG hatte die Techniker Krankenkasse ihre Vorstellung dargelegt und die Politik aufgefordert die aus ihrer Sicht bestehenden Fehlanreize zu korrigieren. In diesem Heft finden Sie eine Replik aus dem AOK-Lager, in der der Autor mahnt, bei allen Änderungswünschen die Kernfunktion des RSA nicht aus dem Blick zu verlieren.

Beide Beiträge sind dazu angetan, die Diskussion um die Zukunft des RSA auf einer wissenschaftlichen Grundlage zu fördern. Weitere Äußerungen sind ausdrücklich erwünscht.

Auch die Diskussion um die hausarztzentrierte Versorgung währt nun schon einige Jahre. Grund genug für die GRPG Ende August bei einer regionalen Veranstaltung in Dresden eine Zwischenbilanz nach zehn Jahren hausarztzentrierter Versorgung zu ziehen: Haben sich die Erwartungen erfüllt? Gibt es konkrete Ergebnisse? Oder besteht gar Anpassungsbedarf? Fragen und Antworten, die auch überregional von Interesse sind.

Das Präsidium der GRPG würde sich freuen, Sie am 29. August in der Sächsischen Landesärztekammer in Dresden begrüßen zu können.

Jürgen Stoschek  
Geroldsreuth 61  
95179 Geroldsgrün

### Zur Diskussion gestellt

Risikostrukturausgleich; Konzentration auf die Kernfunktion im Wettbewerb der Krankenkassen

*Klaus Jacobs* 43

Der erste Kaiser von China, die Kügelchen und die Forderung nach Warnhinweise auf homöopathischen Verpackungen

*Maximilian Gaßner* 59

### Was gehört auf die gesundheitspolitische Agenda?

E-Health aus Verbrauchersicht: Herausforderungen für die nächste Bundesregierung

*Ingmar Streese, Susanne Mauersberg* 52

### Buchbesprechung

App vom Arzt. Bessere Gesundheit durch digitale Medizin

*Dr. Andreas Meusch* 65

### Mitteilungen der Gesellschaft

1. GRPG-regional

10 Jahre hausarztzentrierte Versorgung – ein Erfolgsmodell? 66

### Übersicht

Die Entwicklung der Pharmazeutischen Industrie in Bayern – Standortanalyse 2015

*Markus Schneider, Thomas Krauss, Aynur Köse* 67

Nachruf auf Herrn Richter am SG Andreas Reinhold 80

## Wissenschaftspreis im Gesundheitswesen

Die Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG) hat sich die Förderung des interdisziplinären Austausches und der wissenschaftlichen Auseinandersetzung auf den verschiedenen Gebieten des Gesundheits- und Sozialrechtes aber auch im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik zum Ziel gesetzt. Durch eine Vertiefung rechtlicher, volkswirtschaftlicher, ethischer und medizinischer Gesichtspunkte will die GRPG zu einer Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses im Gesundheitswesen beitragen.

Zu diesem Zweck hat die GRPG einen Jahrespreis in Höhe von 2.500 Euro für herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgeschrieben, der bevorzugt an Nachwuchswissenschaftler vergeben wird. Das Thema der Arbeit soll den Zielen der GRPG entsprechen. Die Annahme des Preises verpflichtet zur Erstpublikation der Arbeit oder deren Zusammenfassung in der Zeitschrift „Recht und Politik im Gesundheitswesen“. Sie darf in gleicher oder ähnlicher Form nicht bereits andernorts publiziert sein. Die Arbeiten müssen beim Präsidium der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen (GRPG), Widenmayerstraße 29, 80538 München, bis spätestens zum 31. Mai des laufenden Jahres eingegangen sein.